

Volk-&Anzeigebblatt.

Nro. 68. 31. Jahrgang.

Abonnementpreis,
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Mk.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum
6 Pfg. Anzeigen welche bis Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag den 14. Juni 1879.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Nachstehende fremdenpolizeiliche Vorschriften werden zur Nachachtung mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß wer denselben zuwiderhandelt, mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft wird.

a) Wirthe, welche Gäste beherbergen, sind verbunden, über die bei ihnen übernachtenden Personen fortlaufende Verzeichnisse zu führen, worin der Tag der Aufnahme, der Name, der Stand oder das Gewerbe und der Wohnort des Uebernachtenden angegeben sein muß.

Diese Verzeichnisse oder unentgeltliche Auszüge aus denselben müssen der Ortspolizeibehörde binnen einer von ihr festzusetzenden Frist vorgelegt werden.

b) Neuanziehende Personen sind verpflichtet, sich bei der Ortspolizeibehörde derjenigen Gemeinde, in welcher sie ihren Aufenthalt nehmen — mögen sie derselben als Bürger oder Beisitzer angehören oder nicht — innerhalb 8 Tagen von dem Tage ihres Anzugs an schriftlich oder mündlich anzumelden, auch sich auf Verlangen der Gemeindebehörde über ihre Staatsangehörigkeit auszuweisen und über ihre sonstigen persönlichen und ihre Familienverhältnisse die erforderliche Auskunft zu geben.

c) Personen, welche Wohnungen, Wohngelege oder Schlafstellen vermietthen, sind verpflichtet, Diejenigen, welche sie in Miethe nehmen, innerhalb 8 Tagen nach deren Einzug der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

d) Dienstherrschäften und Gewerbeinhaber sind gehalten, den Eintritt neuer Dienstboten, Beurlinge, Gehilfen oder Arbeiter innerhalb 8 Tagen nach dem Dienst Eintritt (und nicht erst innerhalb 8 Tagen nach Ablauf der Probezeit) der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

Den 13. Juni 1879.

Stadtschultheißenamt Jent.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche Gesellen und Lehrlinge beschäftigen, werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Reichsgesetz vom 17. Juli 1878 Personen unter 21 Jahren in einem gewerblichen Geschäfte nur dann beschäftigt werden dürfen, wenn sie mit einem Arbeitsbuch versehen sind. Bei der Annahme solcher Arbeiter hat der Arbeitgeber das Arbeitsbuch einzufordern. Er ist verpflichtet, dasselbe zu verwahren, auf amtliches Verlangen vorzulegen und nach rechtmäßiger Lösung des Arbeitsverhältnisses dem Arbeiter wieder auszuhandigen.

Wer diesen Bestimmungen zuwider einen Arbeiter in Beschäftigung nimmt oder behält, wird mit Geldstrafe bis zu 20 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Den 13. Juni 1879.

Stadtschultheißenamt Jent.

Bekanntmachung.

Da es immer wieder vorkommt, daß mit Dungwägen und Güllefässern durch die Märkte gefahren wird, so wird wiederholt bekannt gemacht, daß das Fahren mit Dungwägen und Güllefässern an den Jahrmärkten den ganzen Tag und an den Wochenmärkten Vormittags verboten ist.

Uebertretungen dieses Verbots müßten empfindlich bestraft werden.

Winnenden, den 13. Juni 1879.

Stadtschultheißenamt Jent.

Winnenden.

Missionsfest

am morgenden Sonntag den 15. Juni, Nachm. 2 Uhr, wobei die Herren Pfarrer Seßing von Erbsitten und Missionare Friz von Afrika und Mittel von Indien Vorträge halten werden.

Zu Tilgung der Missionschuld in Basel von 200,000 Frk. wird eine besondere Opferbüchse aufgestellt werden.

Winnenden.

Das Heugras von 1 Morgen Wiesen in den Bangert verpachtet

Wittwe Pfähler.

Duppelsbohm.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf hiesiger Markung wird am Montag den 16. Juni Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus auf 3 Jahre verpachtet.

Den 13. Juni 1879.

Gemeinderath-Vorstand:
Weibenmaier.

Winnenden.

Das Gras von 1 1/2 Viertel Baumacker in der Seehalde verkauft

Oberlehrer Widmann.

Winnenden.

Haus-Verkauf.

Das zum Nachlaß der Christof Friedrich Steinmüllers Wittwe gehörige 2stock. Wohnhaus im Saal im Anschlag von 850 M. kommt am

Samstag den 14. Juni l. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier zum zweitenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

K. Amtsnotariat

Dinkelacker.

Gras-Verkauf.

Montag den 16. Juni wird das Heugras der städt. Güterstücke insofern Solche nicht anderweitig verpachtet sind gegen Baar im Aufstreich verkauft und zwar:

Vormittags 11 Uhr im sog. Fasanengarten der untere Theil circa 7 Morgen.

Nachmittags 2 Uhr im vormals Harbmann'schen, vormals Cloß'schen Garten, an der Schloßmauer und in der Kiesgrube.

Nachmittags 3 Uhr im Eßelstall an der Hanweilerstraße.

Nachmittags 3 1/2 Uhr im Stadtbaumgut Waiblingerberg.

Nachmittags 4 Uhr an der alten Hohenreuschstraße.

Wozu die Liebhaber auf dem Platz eingeladen werden mit dem Bemerkten, daß das Gras auf den größeren Güterstücken auch in kleineren Abtheilungen abgegeben wird.

Nach dem Zuschlag nimmt die Verkaufs-Commission kein Nachgebot mehr an, dagegen bleibt gemeinderäthliche Genehmigung vorbehalten.

Winnenden, 14. Juni 1879.

Stadtpflege.

Birkmannsweiler.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 16. d. M. werden im hiesigen Gemeindefeld 26 Stück eichenes Stammholz von 3 bis 6 Mtr. Länge 0,16 bis 0,29 Mtr.

Durchmesser, theils Bau-, theils Wagnerholz zum Verkauf gebracht. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Gemeindefeld.

Gemeinderath.

Winnenden.

Ein Kinderwägle hat zu verkaufen.
Schuhmacher Hellerich.

Winnenden.
Die Lieferung
 des Stiftungs- und Armenbrods, sowie der
 Visitationssbrode vom 1. Juli 1879 bis 31.
 März 1880 wird wieder im Submissionsweg
 vergeben. Lieferungslustige Bäckermeister wollen
 ihre Offerte innerhalb 8 Tagen an die Unter-
 zeichnete einreichen.
 Den 11. Juni 1879.

Stiftungspflege.

Winnenden.
Morgen Sonntag den 15. Juni bei
 günstiger Witterung

REUNION

bei **W. Bindel.** Anfang $\frac{1}{2}$ 4 Uhr.
 Entré 20 Pfg.

W. Bindel. **S. Sugg.**

Winnenden.
 Den Grasertrag von 1 Viertel Baum-
 gut in der Seehalde hat auf den ganzen
 Sommer aus Auftrag zu verpachten.
Christ. Ziegler.

Deschelbronn.
Holz - Verkauf.

Am **Montag** den 16. Juni 1879 von
Morgens 8 Uhr an werden aus hie-
 sigem Gemeindewald
 38 Rm. eichene Schäl-
 prügel im öffentlichen
 Aufstreich gegenbaare
 Bezahlung verkauft,
 wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.



Zusammenkunft oben am Gemeindewald,
 auf der Straße von Stöckenhof nach Welz-
 heim.

Den 11. Juni 1879.

Schultheißenamt
Eisenmann.

Winnenden.
 Das Heugras von ca. 1 Morgen Baum-
 gut verkauft.

C. F. Binz, Kaufmann.

Neustadt.

Wirthschafts - Verkauf.



Unterzeichneter bringt am nächsten

Montag den 16. Juni **Nachmittags 1 Uhr**

auf dem Rathhaus in Neustadt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

4 Nr. 77 Rth. ein 2stockiges Wohnhaus, die **Restauration z. Bahn-**
hof Neustadt, mit gewölbtem Keller, Stall und Hofraum,

2 Nr 21 M. Gemüsegarten,

27 Nr Baumgarten mit 45 schönen tragbaren Aepfelbäumen und 33 jungen
 Bäumen,

29 Nr 76 M. Acker gänzlich angeblümt,

zuf. 58 Nr 97 M.

Zahlungsbedingungen: **Angeld 3000—4000 M.**

Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

M. Gauruder, Restaurateur z. Bahnhof Neustadt.

Theater im Hirsch.

Sonntag den 15. Juni 1879.

Das Barfüßsöle

oder: Die Hochzeit in Entringen.

Ländliches Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Schriften zur humoristischen Literatur.

Pater Abraham a Sancta Clara redivivus.

Komisch-humoristische Vorträge aus den Schriften des Pater Abraham a Sancta Clara. (Ulrich
 Megerle.) Erstes Bändchen. 27 Nummern enthaltend. broch. 50 S.

Mit tiefer Menschenkenntniß und seltener Freimüthigkeit geißelte der berühmte Barfüßer-
 Augustiner Mönch Pater Abraham die Thorheiten und Schwächen der menschlichen Natur. Die
 deutsche Literatur kennt ihn als einen der bedeutendsten Statistiker, — sein unübertrefflicher Witz
 wird ihm Freunde und Leser für alle Zeiten sichern.

Friedr. v. Schillers Gedichte travestirt.

Beiträge zu komisch-humoristisch. Vorträgen. Erstes Bändchen 38 Stücke enthaltend. 1878. broch.
 (Sehr witzig und unterhaltend.) 1 M.

Dessen zweites Bändchen. 42 Stücke. 1 M.

Dessen drittes Bändchen. 38 Stücke. 1 M.

Sammlung von höchst komisch-humorist. Vorträgen.

Neuer Abdruck, 50 Hefchen, über 200 Nummern enthaltend. 1 M 50 S.

F. u. M., L. u. E., Hochzeit und Heirath.

64 komisch-humorist. Vorträge. broch. 1 M.

(Bei Abnahme der ganzen Sammlung dieser Humoresken ist der Preis anstatt 6 M. 5 M.)

Verlag der Körner'schen Buchhandlung in Erfurt.

Winnenden.
 Unterzeichneter verpachtet den Grasertrag
 von 3 Viertel Baumwiese unter dem
 Waiblingerberg, 1 Viertel in den Boffelen
 und 4 Ar 97 Dm. in der Wette, wozu
 Liebhaber auf **Samstag** den 14. d. M.
Abends 6 Uhr eingeladen werden.

Zusammenkunft bei der Waiblingerberg-
 Kelter.

Mayer, Sattler.

Winnenden.

Sattler Krautter hat aus Auftrag des
 Johann Fr. Fischer Landjägers hier
 wegen Wegzugs von hier folgende Güter-
 stücke zu verkaufen:

10 Ar 53 Dm. Baumacker im untern
 Rauch,

4 Ar 75 Dm. Acker im Hambach oder
 Weißflinge und

7 Ar 81 Dm. Acker im Seizlensbrunnen.
 Liebhaber hiezu sind auf **heute Samst-**
tag, Abends 7 Uhr zu Sonnenwirth
Krauß eingeladen.

Winnenden.

Einen noch guten **Leiterwagen** hat
 aus Auftrag sehr billig zu verkaufen.

Schlagenhauff, z. Schwanen.

Winnenden.

Den Grasertrag von 1 Viertel Baum-
 gut bei der Stöckachkeller verkauft.

G. Siller.

Winnenden.

Georg Schneider verkauft das
 Heugras von einem Viertel Baumgut bei
 der Gänsebrücke.

Milch - Lieferung.

Einem tüchtigen Abnehmer in **Winnenden**
 könnte jeden Morgen süße **Milch**
 geliefert werden.

Von wem? sagt die Redaktion.

[Winnenden.]

Das Gras mit hohem Klee vermischt von
 $\frac{3}{4}$ Morgen Baumgut nächst der Stadt,
 sowie das Gras von $\frac{1}{2}$ Morgen Baumgut
 im Breimärde oder Waiblingerberg verkauft
 Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Gras - Verpachtung.

Das Heugras von 6 Brtl. Baumgut
 im Stöckach bei der Stöckachkeller in 1, 2
 oder auch 3 Theilen, wozu Liebhaber einladet
A. Kallenberg.

Winnenden.

Das Gras von $\frac{3}{4}$ Baumwiese im untern
 Stöckach verkauft.

Gottlieb Sprösser.

Winnenden.

Ein Hausantheil

mit Wohnung und Laden ist um billigen
 Preis zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Redaktion.



Winnenden.

Turnversammlung.

Samstag Abend 9 Uhr

bei

Gottlieb Schmalzried.

Winnenden.

Gut gemästetes

— Hammelfleisch —

empfehl

C. Schmalzried.

Winnenden.

Den Grasertrag von 1/2 Morgen Baumgut im Waiblingerberg verkauft

Schüle.

Winnenden.

Mosine Drück hat zu verpachten: ein Viertel hohen Klee und Gras in der Seehalde, auch hat dieselbe 2 1/2 Viertel schönes Heugras zu verkaufen.

Winnenden.

Einen Wagen Dung hat zu verkaufen. Wilh. Friedrich, Bäcker.

Winnenden.

Das Heugras von 3/4 Morgen Baumgut verkauft.

Heinrich Mayer.

Winnenden.

Das Heugras von 1 Morgen in Kirchhofäckern und 3 Viertel in Seewiesen verkauft.

Gustav Wurst, Rothgerber.

Winnenden.

1 Viertel breiten und hohen Klee in Bürgerstückchen verpachtet.

G. Krautter Zeugschmid.

Winnenden.

Den Grasertrag von 6 Vrtl. Garten hat zu verpachten.

Conditor Kreh.

Schrader's beliebte Präparate

von Apoth. Jul. Schrader

Feuerbach-Struttgart

als: Weisse Lebensessenz, Traubenbrusthonig, Zahnhalshänder, Hühneraugenmittel, Spitzwegerichsaft, Tolma, Lilionaise, etc. vorräthig in Winnenden in beiden Apotheken.

Winnenden.

Ein Hindenboden wird zu pachten gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Tagesneuigkeiten.

Leipzig, 9. Juni. Zu Ehren der Kaiserlichen Jubelhochzeit hat der hiesige Bankier Jakob Plaut, früher Mitinhaber der Firma H. C. Plaut, unverheiratet und mehrfacher Millionär, 300,000 Mk zu einer Stiftung für Altersversorgung in seiner Vaterstadt Nordhausen gespendet. — Wie man vernimmt, ist man mit Vorarbeiten beschäftigt, auch in Leipzig die in Berlin wohlbewährte Rohrposteinrichtung einzuführen.

Die Deputation des deutschen Juristentages hat mit Rücksicht auf die bevorstehende Justizorganisation im Deutschen Reiche beschlossen, in diesem Jahre keinen Juristentag stattfinden zu lassen.

Die größte Auflage aller deutschen Zeitungen

hat das

„Berliner Tageblatt“

erreicht und damit bewiesen, daß es die Ansprüche, welche an eine große deutsche Zeitung gestellt werden können, zu befriedigen weiß. Die besonderen Vorzüge dieses Blattes bestehen vornehmlich in Folgendem:

Berliner Tageblatt

nebst den Gratis-Beigaben:

der belletristischen Wochenschrift und dem illust. Witzblatt „Berliner Sonntagsblatt“ „ULK“.

Unabhängige freisinnige politische

Haltung. Zahlreiche Spezial-Telegramme eigener Korrespondenten.

Täglich 2maliges Erscheinen,

als Abend- und Morgenblatt. Reichhaltige Nachrichten aus der Residenz und den Provinzen. Ausführliche Kammerberichte seines eigenen parlamentarischen Bureau's. Erziehungs- und Unterrichtswesen. Vollständige Handelszeitung mit sehr ausführlichem Berliner Courszettel. Theater, Kunst und Wissenschaft. Wöchentliche Mittheilungen über Land- und Hauswirthschaft, Gartenbau. Bei der Fülle des Gebotenen

ein enorm billiger Abonnementspreis.

Laufe des III. Quartals erscheint im täglichen Feuilleton:

„Romulsenkel“

neueste Novelle von Paul Heyse.

Der Meister der deutschen Novelle bietet in dieser, ausschließlich im „Berliner Tageblatt“ erscheinenden Erzählung eine seiner liebenswürdigsten und humorvollsten Schöpfungen.

Man abonniert auf das „Berliner Tageblatt“ nebst „ULK“ 5 Mk. 25 Pf. u. „Berliner Sonntagsblatt“ zum Preise von nur pro Quartal bei allen Reichspostanstalten und wird im Interesse der Abonnenten höflich gebeten, das Abonnement „recht frühzeitig“ anzumelden, damit die Zustellung des Blattes beim Beginn des Quartals pünktlich erfolgen kann.

Winnenden.

Den Grasertrag von ungefähr 1/2 Mrg. Baumgut in der Seehalde und ungefähr 1 Viertel Baumgut im Kesselrain hat zu verpachten.

G. Hafner.

Winnenden.

Ein kleines Logis ist sogleich oder bis Jakob zu vermieten.

Christian Nieger.

Winnenden.

Den Gras-Ertrag von 1 Mrg. 20 Rth. in der Seehalde und 1 1/2 Viertel 18 Rth. in den Seewiesen verpachtet.

G. Krauß, Tuchmacher.

Winnenden.

5 bis 6 Eimer guten Most hat zu verkaufen.

Fr. Ankels Wittwe.

Winnenden.

Den Grasertrag von 3 Viertel Baumgut im Waiblingerberg und 1/2 Morgen im Kleinfeldle hat zu verkaufen.

Zwink, Schlosser.

Winnenden.

Den Grasertrag von meinem Baumgut im Kleinfeldle und ein halb Viertel am Leutenbacher See verpachtet auf diesen Sommer.

Thomas Mayer, Schreiner.

Gold-Sorten.

20 Frankensücke 16 Rmk. 22—26 }
Engl. Sovereigns 20 Rmk. 38—43 }
Russ. Imperiales 16 Rmk. 74— }
Dukaten 9 Rmk. 57—62 }
„ al marco 9 Rmk. 60—65 }
Dollars in Gold 4 Rmk. 20— }

G. J. Hespeler.

Briefkasten.

Anonyme Einsendungen können nicht aufgenommen werden, entweder Name bei der Redaktion oder der Betrag zurück.

Die Redaktion.

Für's Herz.

Das Geld hat seinen Werth,
Man schätzt es allgemein;
Doch in den Himmel kommt
Man damit nicht hinein.

Paris, 11. Juni. Der Prinz von Oranien (Kronprinz der Niederlande) ist heute Vormittag in Paris gestorben. — Es heißt, Blanqui sei gestern begnadigt und auf freien Fuß gesetzt worden.

Rom, 11. Juni. Der Papst und Kardinal Nina haben den Kaiser Wilhelm anlässlich der Feier seiner goldenen Hochzeit beglückwünscht. Die betreffenden Depeschen machen keinerlei Anspielung auf Politik.

Wien, 11. Juni. Meldungen der „Polit. Korresp.“ aus Sofia: In Bulgarien ist die Aushebung neuer Altersklassen für die Militär angeordnet. Sämmtliche Leute, die schon ein Jahr gedient haben, werden dann beurlaubt und der Effektivstand um ein Drittel reduziert. —

Aus Belgrad. Konform der Entscheidung der internationalen Grenzkommission und der diesfälligen Aufforderung Dondukoffs ordnete der Fürst von Serbien die vollständige Räumung der Distrikte Trn und Breznik an. Gestern erfolgte dieselbe, worauf russische Truppen einrückten und bulgarische Beamte die Verwaltung übernahmen. Der bisherige diplomatische Agent Italiens, Joannini, ist abberufen; sein Nachfolger soll den Rang eines Ministerpräsidenten erhalten. Zum rumänischen Agenten ist Catargi ernannt. Frémy hat sich nach Sofia begeben behufs Verhandlungen über die bulgarischen Eisenbahnen. Um den Bau der serbischen Bahnen bewirbt sich der Franzose Fillich.

Petersburg, 11. Juni. Generalgouverneur Gurko erließ eine Verordnung, wonach bis auf weiteres Freiwillige in einen Truppentheil des Petersburger General-Gouvernements nicht anders aufgenommen werden sollen als nach Vorstellung derselben auf Gurko's Kanzlei und Einholung von Zeugnissen ihrer vollständigen moralischen Zuverlässigkeit. — Das Bulletin vom 10. d. Mittags konstatirt fortdauernde Besserung bei der Großfürstin Maria Paulowna; der Appetit ist besser, Bluttemperatur und Puls normal. — Die Agence Russe meldet: Rußland schloß sich dem Proteste Deutschlands beim Khedive gegen die Verletzung der internationalen Konvention über die gemischten Gerichtshöfe an, nachdem auch bereits Oesterreich, England und Frankreich diesem Proteste zugestimmt haben.

Tiflis, 10. Juni. Nachrichten aus Tschikischlar vom 5. d. zufolge findet daselbst fortgesetzter Truppenzug statt. Der Gesundheitszustand der Truppen ist ein guter; die Ausäufung derselben wird durch starken Westwind erschwert. Der weitere Marsch des Expeditionskorps ist unbekannt. Das Wetter ist warm.

Buenos-Ayres, 9. Juni. Das dem Kongreß vorgelegte Budget für 1880 bietet einen Ueberschuß der vorgesehenen Einnahmen von 400 000 Piaster, da die Ausgaben auf 18 300 000 und die Einnahmen auf 18 700 000 Piaster veranschlagt sind.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Juni. Gestern Abend 6¼ Uhr hat Karl Butterhof von Erlangen, Kutscher bei einer hiesigen Essigfabrik, welcher in starkem Trab von der Hasenbergstraße in den Bothnangerweg einfuhr, an der Ecke desselben den 5 Jahre alten Karl Ankele, Schuhmachers Sohn, Ludwigsstraße No. 51, welcher von einem andern 5 Jahre alten Knaben auf einem Handwägelchen gefahren wurde, übersahren, wodurch derselbe eine schwere Verletzung am Kopfe erhielt.

Ein loser Jugendstreich wurde von einem bis jetzt nicht ermittelten Schüler des hiesigen Realgymnasiums begangen. Vorgestern Abend 4 Uhr war nemlich am schwarzen Brett der genannten Anstalt angeschrieben: Am 11. Juni sei Balanz wegen des goldenen Hochzeitstages des Kaiserpaars. Die Hand- und Unterschrift des Direktors Dillmann soll täuschend nachgeahmt gewesen sein. Ein ziemlich großer Theil der Schüler und auch mehrere Lehrer des Realgymnasiums mußten nun gestern in die Schule zusammengeholt werden, was mit mancherlei Umständen verknüpft gewesen und nicht vollständig gelungen sein soll.

Übingen, 10. Juni. Ein heute Mittag ausgebrochenes, langanhaltendes, heftiges Gewitter hat in hiesiger Gegend manche schöne Hoffnungen vernichtet. Dasselbe war von starkem Hagel begleitet, die Schlossen fielen mehrere Minuten ununterbrochen. Als der Mittagzug auf die Haltstelle Lautlingen einfuhr, glaubten sich die Passagiere in eine Winterlandschaft versetzt, so dicht lagen stellenweise die Hagelkörner. Noch nach mehreren Stunden waren die Bergabhänge auf der Südseite des Thales bis weit auf die Markung Übingen herein und namentlich von der Wasserscheide zwischen hier und Lautlingen abwärts vollständig weiß! Ueber die weitere Ausdehnung des Gewitters und den Umfang des durch dasselbe verursachten Schadens ist vorerst nichts näheres bekannt; die Gemeinde Lautlingen ist am meisten betroffen, dieselbe hatte auch voriges Jahr von Hagelschaden zu leiden. Da jedoch die Vegetation überhaupt nicht so weit voran ist, als in normalen Jahren, so ist zu hoffen, daß Manches sich wieder erholen wird.

Übingen, 11. Juni. Bei dem Hagelwetter ist die Gemeinde Lautlingen noch glimpflich weggekommen, bloß ein Desch hat etwas Schaden genommen; dagegen hat der Hagel die oberhalb Lautlingen auf dem Heuberg gelegene Markung der Gemeinde Hoffingen arg zugerichtet, der Schaden dieser Gemeinde ist ein sehr großer. Laufen, für das man oben ebenfalls besorgt war, ist verschont geblieben, jedoch ist daselbst ein anderer Unglücksfall zu beklagen, indem ein dortiger Bürger, der sich vor dem Gewitter unter eine Tanne geflüchtet hatte, vom Blitz erschlagen wurde.

Ulm, 10. Juni. Heute früh wurde der schon längere Zeit hier wohnhafte 67 Jahre alte Tagelöhner Jakob Ehle aus Großheppach, Waiblingen, in der Donau bei der Heidenheimer Bahnlinie todt aufgefunden. Ob hier ein Unglücksfall oder Verbrechen vorliegt, kann nicht gesagt werden.

Saulgau, 11. Juni. Gestern Vormittag wurde ein gefesseltes Individuum hier eingebracht, welches unzweifelhaft beim Einbruch in den hiesigen Güterschuppen theilhaftig war; in seinem Besitz befanden sich Gelbrollen mit der Aufschrift des Güterbeförderers und ein demselben angehöriges Zündholzbüchsen. Gelbverschleuderung in mehreren Wirthshäusern Altshausens führten den Landjäger auf die Spur und wäre nur zu wünschen, daß auch die Mithelfer an diesem frechen Einbruch entdeckt würden. Der Verhaftete will im Oberamt Neckarsulm zu Hause sein.

Gestorben: Den 6. Juni. Benz, Margarethe, geb. Kölle, Schullehrers Wwe., 84 J., Heidenheim. Den 8. Juni. Jäger, Albert, pens. Pfarrer, früher in Beinstein und Endersbach, Stuttgart. Vogel, Emilie, Stadtschultheißen Wwe., Eningen-Brackenheim. Nädelin, Karl Ludwig, Dr. med. et chir., Cannstatt. Den 9. Juni. Kellner, Georg Ferdinand, Stuttgart. Den 10. Juni. Kunz, Jakob Friedr., R. Hoffmanger a. D., Brustwassersucht, 80., J., Stuttgart. Berrer, Julius, Kaufmann, bei einer Kahnfahrt verunglückt, London. Schneider, Fanny, geb. Uhlend, Konditors Gattin, 32 J., Leutkirch. Nifel, Bernhard, ref. Waldinspektor, Abg. des Bezirks Heilbronn auf den Landtagen von 1851/55, 1856/1861, 1862/65, 1866 und 1866/68, 85 J., Heilbronn.

Verschiedenes.

Beleidigung rother Hosen. Als Kaiser Alexander II. die neuen Uniformen in der russischen Armee einfuhrte, spottete Jemand über die rothen Hosen der Generale. Es wurde deshalb gegen ihn Anklage wegen Majestätsbeleidigung erhoben, aber Alexander schlug sie nieder, indem er zum Grafen Orloff sagte: „Zeigen Sie mir das Gesetz, welches verbietet, sich über rothe Hosen lustig zu machen.“

Kurzsichtigkeit. Ein Newyorker Blatt erzählt: Ein kurzsichtiger Gatte in Manayunk sah kürzlich in seiner Wohnung ein großes Blumenbouquet auf einem Stuhle liegen, und in dem Wunsche, es vor dem Verwelken zu bewahren, steckte er es in ein Gefäß voll Wasser. Als seine Gattin eine halbe Stunde später das Bouquet sah, stieß sie einen Entsetzensschrei aus wurde sofort ohnmächtig. Ihr kurzsichtiger Gemahl hatte nämlich ihren neuen Frühlingshut irrtümlich wegen seiner Blumenfülle in frisches Wasser gesetzt. (Uu!)

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 12. Juni 1879.

Getreide Gattung	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös.	
				M.	Pf.
Dinkel.	Säcke —	Etr. 220	Säcke 12	1543	10
Haber.	Säcke —	Etr. 148	Säcke 31	1149	60

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide Gattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Gestiegen.	Gefallen.	Bemerkung.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.			Höchst.	Niedst.
Kernen pr. Etr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel "	7	56	7	45	7	21	18	—	7	80
Haber "	7	83	7	74	7	59	—	7	8	—
Gemischt "	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Einforn pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischl. pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	50	2	40	—	—	—	—	—	—
Erbsen	5	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	5	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	3	20	3	10	3	—	—	—	—	—
Weizen	2	20	2	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	80	1	60	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	—	85	—	80	—	—	—	—	—	—
1 Vd. Stroh	—	25	—	24	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Wich nur in Lautlingen und Bogen verkauft.

2. Pfd. Brod 25 Pf.
4 Pfd. schw. Brod 43 Pf.
1 Kr.-Weden 60 Gr. 3 Pf.